



Auf einmal war die Idee geboren:

Ein Festival für Neue Musik in Husum!

Der Rotary-Club Husum und der Kulturkeller-Verein e.V. veranstalten in diesem Jahr zum vierten Mal Tage der Neuen Musik in Husum. Musiktage abseits vom Mainstream mit herausragenden Musikerinnen und Musikern, die sich in der neuen Kammermusik einen Namen gemacht haben und international ausgezeichnet sind.

Zur Neuen Musik werden Kompositionen gerechnet, die nach 1999 komponiert und aufgeführt worden sind.

Es sind hochkomplexe innovative Stücke, die den Interpreten alles abverlangen.

Die Musikerinnen und Musiker sind klassisch ausgebildet und mehrfach ausgezeichnet, die Voraussetzung für das Eintauchen in neue Formen und völlig ungewohnte Klänge.

Für den Zuhörer gibt es zwei Möglichkeiten:

Entweder wird diese Art der Musik sofort und komplett abgelehnt, oder er lässt sich darauf ein, zuzuhören und diese Musik nicht nur an sein Ohr heranzulassen, sondern sie mit allen Sinnen aufzunehmen. Musik, die verschreckt, die verwirrt, die Fragen stellt, die nicht schmeicheln will, die nachdenklich macht:

was hat die Komponistin, den Komponisten dazu bewogen, diese Klänge zusammenzuführen, gibt es eine Botschaft oder sind diese Klänge ein Zufallsprodukt einer Eingebung, einer Stimmung oder eines Erlebnisses, das in eine Tondichtung einmündet?

Viele Komponisten stießen mit ihren Uraufführungen auf Unverständnis, eckten an, lösten einen Sturm der Entrüstung aus oder provozierten. Man muss nur an die Uraufführung von Igor Strawinskys „le sacre du printemps“ im Jahre 1913 in Paris denken: der Musikskandal der damaligen Zeit.

Ebenso spaltete Maurice Ravels Bolero bei der Uraufführung 1928 das Pariser Publikum.

In Husum werden spannungsgeladene Interpretationen dargeboten – Avantgarde meets Husum

Matthias Schenke

Festival Neue Musik

Avantgarde meets Husum

Rotary Club Husum 

24.+ 25. Mai 2019 Schloss vor Husum

Vorverkauf Schlossbuchhandlung
www.festival-neue-musik.de

Festival Neue Musik im Schloss vor Husum

Große Ohren galten für Paracelsus als Zeichen für ein gutes Hören und stehen stellvertretend für einen scharfen Verstand. In der Antike galt das Ohr zeitweise gar als Sitz des Gedächtnisses und das Klingeln der Ohren wurde bei den antiken Pythagoreern als Signal einer göttlichen Eingebung verstanden. Man sollte diese Beschreibung als magische Voraussicht beschreiben, besonders dann, wenn sie wie hier, im Umfeld einer Konzertreihe mit Neuer Musik genannt werden.

Wie begegne ich jedoch diesem „Neuen“ oder durch was zeichnet es sich überhaupt aus? Was passiert, wenn ich die Neue Musik nicht verstehe oder sie mir nicht gefällt? Auf letzte Frage gibt es eine klare Antwort: es passiert nichts, das Leben in Husum geht weiter. Auf die erstere Frage helfen die offenen, denkenden Ohren und der gemeinsame Austausch über das Gehörte. Dazu schlage ich einen Musikbegriff vor, der die Musik als ein seelisches Geschehen in einen kommunikativen Raum zwischen Menschen ansiedelt. Dieser Raum entsteht aber erst wenn Musik erklingt: zuerst zwischen dem fixierten Noten-bild und dem Spieler, zwischen seinen instrumentalen Erfahrungen und dem eigentlichen Hervorbringen sodann zwischen Hörer und Musiker.

Folgt man diesem Gedankengang besteht die Möglichkeit dem Musikhörer zuzugestehen, dass er allein durch die Art und Weise des Hörens Teil der Musik ist. Er konstituiert sich als aktiver Hörer nämlich mit all seinen Sinnen. Diese vermitteln als Wahrnehmungsorgane zwischen Innen- und Außenwelt und haben ein sehr differenziertes Aufgabenfeld unsere Umwelt auf den unterschiedlichsten Ebenen wahrzunehmen. Als Nah-Sinne werden dabei Tasten, Schmecken und Riechen zusammengefasst, Gehör und Sehen gelten als die abstraktionsfähigen Fernsinne.

Prof. Frank Böhme

Sun-Young Nam

Klavier

Geboren in Südkorea, studierte Sun-Young Nam zuerst Klavier an der Seoul National University bei Prof. Hie-Yon Choi. In Deutschland führt sie ihre Studien an der Musikhochschule Hannover, der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Kaya Han fort und beendet die Ausbildung mit dem Konzertexamen. Anschließend absolvierte sie noch ein Kammermusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt.

Seit sie in Deutschland ist beschäftigt sie sich intensiv mit zeitgenössischer Musik. Bei den Stockhausen-Kursen Kürten wurde Sun-Young Nam zweimal mit dem ersten Preis für ihre Interpretation ausgezeichnet. Im Jahr 2009/10 konnte sie ihr Können als Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt weiter vertiefen.

Seit dieser Zeit datiert auch ihre regelmäßige und intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten die ihre ästhetische Auffassung und ihre künstlerischen Perspektiven nachhaltig geprägt haben. Besonders wichtig waren ihr dabei Karlheinz Stockhausen, Helmut Lachenmann, Geoges Aper-

ghis, Beat Furrer, Younghi Pagh-Paan und Johannes Schöllhorn.

Sun-Young Nam ist Gründungsmitglied „MAM.manufaktur für aktuelle musik“ und des sehr erfolgreichen „Trio Catch“. Mit letzterem erhielt sie im Jahre 2014 den Berenberg-Kulturpreis und im letzten Jahr den Mamlok-Preis für zeitgenössische Musik. Eine besondere Auszeichnung war in der Saison 2015/16 die Nominierung mit dem „Trio Catch“ als „Rising Stars“. Es folgten Auftritte in ganz Europa.

Die Debut-CD des Trios „in between“, wurde 2014 vorgelegt und es folgte 2016 die Produktion „Sanh“, die für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert wurde.

Die Verbindung von praktischer Erfahrung und theoretischer Reflexion ist der Pianistin sehr wichtig und deshalb verwundert das pädagogische Engagement, ob im Meisterkurs oder in der Musikvermittlung nicht. Seit fünf Jahren unterrichtet sich auch an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und hat hier gerade ein vier semestriges Lehrforschungsprojekt zu neuen Formaten der pianistischen Ausbildung abgeschlossen.

Ninon Gloger

Klavier

Ninon Gloger begeistert sich für Musik und musikalische Projekte in vielerlei Gestalt. Nach ihrem klassischen Klavierstudium in Stuttgart und Lübeck, schloss sie die Ausbildung erfolgreich mit einem Aufbaustudiengang „Contemporary Music“ in Belgien/Leuven ab. Als vielseitige Musikerin spielt sie bei Festivals wie dem Ultraschall Festival Berlin, Eclat Stuttgart, Poznan Spring Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Schleswig-Holstein Musikfestival und war als Orchesterpianistin u.a. mit dem Bayerischen Rundfunk, den Wiener Symphonikern, dem Saarländischen Rundfunk, der Dresdner Philharmonie und als Cembalistin mit dem Orchester des SHMF zu hören. Ihr Interesse gilt neben der Kammermusik insbesondere der Neuen Musik und Improvisation. Sie ist Pianistin und künstlerische Leiterin des „RADAR ensemble“ und der Formation „Triologue“.

Letztere konnte im Bereich Jazz/World/Avantgarde etliche Auszeichnungen erlangen und war zuletzt bei „Jazz Baltica“ zu hören. 2011 gründete sie die Reihe „KLANGGRAUSCHEN - musik für neugierige ohren“, die das Lübecker Musikleben um eine spannende Komponente zeitgenössischer Musik bereichert. Seit 2017 arbeitet sie zudem als Korrepetitorin im Bereich Violine/Viola an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

**Am Freitag gibt
Jonathan Shapiro mit Ninon Gloger
ein Konzert für Percussion und Klavier**

Jonathan Shapiro

Jonathan Shapiro stammt aus Washington D.C. und studierte klassisches Schlagzeug an der Manhattan School of Music (New York) sowie an der SUNY Stony Brook (Abschluss Doctor of the Musical Arts). Zudem absolvierte er ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Lübeck. Seit 2008 lebt Jonathan Shapiro in Deutschland und engagiert sich international in verschiedenen Formationen für zeitgenössische Musik. So ist er seit 2011 Gründungsmitglied in den Ensembles Decoder (Hamburg) und R A D A R (Lübeck) und erhielt Engagements bei MusikFabrik Köln, Ensemble Resonanz, Alarm Will Sound, Newband, New York Philharmonic, Argento Chamber Ensemble, International Ensemble Modern Akademie und Bang on a Can All Stars. Als gefragter Interpret und ausgewiesener Spezialist für Neue Musik wirkte Shapiro bei zahlreichen Uraufführungen mit und arbeitete intensiv mit Komponisten wie Vinko Globokar, Steve Reich, Louis Andriessen, Tristan Murail, Georges Aperghis, Wolfgang Rihm, Roger Reynolds, Matthias Spahlinger, Terry Riley, Alexander Schubert, Brigitta Muntendorf und Leopold Hurt zusammen. Jonathan Shapiro ist „Artist Endorser“ für Black Swamp Percussion, Zildjian Cymbals und Mike Balter Mallets.



Samstag, 25.05.2019
19³⁰ Uhr | Rittersaal

Sun-Young Nam

Programm

Alban Berg(1885-1935)
Klaviersonate Op.1

Rebecca Saunders(geb.1967)
shadow, study for piano solo

Karlheinz Stockhausen(1928-2007)
Klavierstück XII, EXAMEN I und II aus
DONNERSTAG aus LICHT als Klavier solo



Freitag, 24.05.2019
19³⁰ Uhr | Rittersaal

Ninon Gloger & Jonathan Shapiro

Programm

Matthew Burtner - Sxuek

John Luther Adams - Red Arc / Blue Veil

Ninon Gloger - Improvisation für Innen-
Klavier über Themen der Beatles

Levy Lorenzo - Modified Attack

Hans Werner Henze - Cherubino

Burkhard Friedrich - The Beyond

